

Reaktion eines wegen Mordabschließung unter Haftlage standen, so würden ihm hoffentlich die drei Gedichte, die er zum zweiten Geburtstag der Prinzessin Ida in sein Blatt aufgenommen hat, mildern Umstände verschaffen.

Über den **Sturm des Schweizern** durch die deutsche Flotte in **Göteborg** wird uns aus **Canton**, Anfang November, geschrieben: Vor einigen Monaten haben mehrere in Canton lebende Europäer, unter denen sich auch zwei Schweizer befinden, auf einem Handelsschiff einen Jagdaufstand in die Umgangsumwelt unternommen. Unterwegs sind sie dem Reich durch zahlreiche Schiffe aus dem Schloss geworfen worden. Die Angreifer waren chinesische Flusspiraten, die dort vielleicht ihr Unrecht treiben. Bewohner von den Häusern gründen es, daß das Handelsboot beschlagnahmt und eine kreisförmige Sichtweite eingeschlossen, durch welche die auf dem Boot befindlichen Europäer behindert werden sollten. Diese entstehen jedoch schnell entflohen und stießen dann von ihnen, wo die Überläufer zum Jagdaufstand veranlaßt. Über auch auf Seiten der Angreifenden war es nicht ohne Verwundungen abgängen; einer von den Schweizern hatte einen Schuß in die linke Seite und einen anderen in den rechten Oberarm erhalten, während dem ansteuernden der linke Oberarm durchschossen war; ein chinesischer Soldat war so schwer verwundet worden, daß er noch in der Stadt starb. Von den Schweizern in Canton unter deutschem Schutz stehen, so nahm sich der Altbau von dem Vorfall die nachrichtliche deutsche Consul in Canton der Sache der Sache und forderte den dem dortigen Gouverneur in nachrichtlicher Weise die Bestrafung der Schuldigen, sowie die Entschädigung der Verletzten. Der Gouverneur brüllte dem Consul ungestellt schriftlich sein stiefes Bedauern über den Vorfall aus und versprach die Entfernung einer größeren Truppeneinheit nach dem Vorfall, um auf die Schuldigen zu sichten. Es wurde erwartet, daß bei dem Überfall acht Personen beteiligt waren, die bereits erkannt, von den Angreifenden im Kampfe getötet worden, zwei lebten den Soldaten, die sie gegenlang nehmen wollten, bewußten Widerstand und wurden dabei getötet, während zwei sich ergaben; diese sind zum Tode verurtheilt worden. Der Gouverneur batte dem deutschen Consul das Auskunftsbuch gemacht, daß die Hinrichtung am Thalei in **Gowachen** und **Wetzen** der bei der Angriffshilfe beteiligten Nationen bestimmt sollte. Infolge dessen begab sich an dem für die Hinrichtung festgesetzten Tage der Dolmetscher des deutschen Consulats zusammen mit dem Kommandanten und mehreren Offizieren von S. M. S. "Luchs", das damals gerade in Canton anwesend war, auf einer Kreuzfahrt nach dem Norden, wo sich auch der niederländische Consul und der Dolmetscher des englischen Consulats mit mehreren englischen Offizieren eingefunden hatten. Die beiden Männer wurden mit dem Schweizern entbaut. Nachdem die Schuldigen ihre verdiente Strafe gesessen hatten, verbanden die deutsche Consulat mit dem Gouverneur über die Entschädigungskräfte. Nach längeren Streitwänden beruhend sich der Gouverneur dazu, den beiden verurtheilten Schweizern eine angemessene Entschädigung auszuzahlen. Die Auszahlung ist während der letzten Monate intensiv erfolgt.

Deutsches Reich.

o Berlin, 10. December. (Polnische Feierkeiten) Aus der Provinz **Posen** wird uns geschrieben: Mit Begegnung feiern die deutschen Landwirthe aus der Umgegend von **Wreschen** den Beginn der Agitation einzogen, um im Anschluß an das Urtheil des Kaiserlichen Landgerichts von den Polen entflogen zu sein. Unter den landwirtschaftlichen Arbeitern polnischer Nationalität werden heftige Brandstiftungen der polnischen Art verbreitet, wodurch zum Angriffskampf gegen die Prowincen und zu Gewalttätigkeiten gegen die deutschen Gründereien und Bauten aufgeschoben wird. Begründend ist der Vorfall, daß in einer Dorfschule die Kinder von den polnischen Legionären mit Knaps freigeschlagen wurden; dabei sprangen manche vor „euer König“ feind bereit, den Polen zu helfen. — Zur Verhinderung des den Vorfall von 100.000 £ überstiegenen **Unterstützungsfonds** für die „Pforte von Gnesen“ hat sich ein Comité gebildet. Als Mitglieder desselben seien folgende Namen genannt: v. Auelkofski in **Włoszczowa**, Graf Poniatowski in **Wreschen** und V. B. Laskowski in **Wreschen**.

ff Berlin, 10. December. (Angedachte Umgestaltung der preußischen Glasslotterie.) So bestimmte die Meldung aufstellt, daß eine Umgestaltung der preußischen Glasslotterie, insbesondere durch Aufstellung eines Gewinns von 300.000 £ in die 4. Classe vorgenommen und das Lotteriekriegs in manchen Puncten gewürdigt werden soll, entspricht sie doch dem Sachverhalte nicht. Möglicher ist es allerdings, daß dem Absatz der Pforte des Glasslotterie durch die Konkurrenz der Preuß. und anderen Staatslotterien große Schwierigkeiten bereitet werden, und doch sollte auch aus den Beobachtungen des Lotteriekriegs erwarten. Es mag auch sein, daß im Hinblick auf die Schwierigkeiten von Lotteriekollektiven bestellt ist, die Richtigkeit jener Zeitungsmeldung gemacht werden; aber entwederweise besteht von der Lotterieverwaltung jedenfalls dieser nicht gezeigt und dürften auch schwierig in der Folge gezeigt werden. Der Plan der Glasslotterie ist jedoch erst mit Rücksicht auf die Verkoppe-

“Die Unzeit des Herrn Hohenstaufen ist unangreifbar, man darf ihn also in seinen Bildersäulen nicht tören, es müßte völlig preisgegeben werden.”

„Nein, vorläufig noch nicht! Ich habe es wohl empfunden, daß die Versöhnung mit meiner Familie nur eine äußerliche ist; sie gab nur dem Zwecke der Abschaffung und meinem sterben Willen nach, insgesamt wußt ich die Abschaffung fast, unter der wir noch eine Zeit lang zu leben haben werden.“

„Sie werden mit starker Hand über Ihre königliche Hoheit zu wachen haben, falls Sie bald nach H... zurückkehren. Wer weiß, welche Intrigue jetzt schon wieder ins Werk gesetzt wird.“

„Sie waren von jeder ein Schwarzcharakter, Geheimer Rat, und doch haben wie alles herlich hinausgefahrt.“

„Ja, ein Mann von ihres Rangs mag Manches lieber ausführen, weil ihm die Fülle der Macht zur Seite steht, allein es kann in dem erlösten Hause so viele glückliche Umstände zu Hause, daß man auch ihnen einen Hoffnungsgrund am Ende zuweisen darf.“ — Den Fall der Königsbürgertüchtigkeit angenommen, wäre es mindestens zweckmäßig gewesen, o. Ex. Höchst des Kampf bis in Ende geführt hätten. Was kann die Kraft des Überbaudes ermessen, wenn man als halter Strebewerke das Gemüth bei Ihrer Königlichen Hoheit in reichen Maße vorhanden gewesen sind.“

„Es ist mehr, mein Herr Vater, Sie hier seine gewohnte Ruhe und Herzlichkeit sehr vermissen, von meiner Frau Müller ganz zu schweigen, die von jeder ihre eigenen Wege organisiert. Sie haben vornehmlich darüber zu leben gehabt, armer Freund, Sie, den man das Hauptreich — im negativen Sinn — am Sanktettentum dieser Verbündung in H... gegenzeichneten gesehen!“ — Warum Sie bei Hofe, sowohl weitwiegend die Partei des Herzogs in Betracht kommt; die Freundschaft des Erbprinzen vermag aber das Gleiche gar nicht zwischen Sie und dem Herzog zu bringen: „Aber Sie sind ja kein Mensch, der nicht mit Erfahrung und Geschick und geschickter Taktik für mich finden, allein ebenso wenig halte ich hinterher Bogen mit der Überzeugung, daß diese Hoffnung eine vergebliche wäre.“

„Wie die Dinge jetzt noch liegen, ja! Sie haben mich oft den Philosophen genannt; ich werde im nächsten Augenblick antworten, daß ich ein echter Überhaber der Lebendwelt bin und verstanden kann, wenn Vergeltung eine Tugend und zugleich der Vor teil des gerechten Freunde ist.“

„Sie schlagen einen elegischen Ton an, den man sonst an Ihnen nicht gewohnt ist. Wo steht Ihre Überzeugung, Ihr Wohl, Ihre Klugheit, Ihre ruhige Unerschrockenheit? Ein spöttischer

lang des Poststempels geändert worden, um auch den Gewinnern der niedrigsten Gewinne einen Überdruck über den Preis des Postes, einschließlich Stempel, zu setzen. Zur Einschaltung eines Gewinns von 300.000 £ nach dem großen Poste liegt angesichts der hohen Gewinne der vierten Lieferung aber kein Bedürfnis vor. Der Lotterieplan sieht für die 4. Classe außer dem Gewinn von 500.000 £ noch folgende hohen Gewinne vor: je zehn Gewinne zu 200.000 und 150.000, 100.000, 75.000 und 50.000 £, sowie zehn Gewinne im Betrag von 30.000 £, also zusammen 20 Gewinne im Gesamtbetrag von 1.450.000 Mark, außer dem großen Poste. Diese Gewinnsummen dürften ausreichende Anziehungskraft für das Postamt spielen. Publicum besteht ebenfalls aus dem Postamt, die durch dieses Gesetz gezwungen Schranken dienten den Postamtsschranken allerdings thunlich Erledigung getroffen werden; oder eine Änderung des Gesetzes selbst steht nicht in Aussicht.

— Die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Rechnungsstellen war für Haushalt und Bericht hielt, heute eine Sitzung.

— Die **Zeitung** schreibt: Die „Frankfurter Zeitung“ scheint antreten zu wollen, daß die freiheitliche Minorität durch Aufweitung der Beschlußfähigkeit (des Reichstags) am nächsten Sonnabend die angekündigte Obstruktion beendet einleiten wolle. Wir rüsten deshalb an unserer Freunde des Reichstags, die wir nicht mehr als im Vorjahr; die bringende Sitzung, in der letzten Sitzung dieses Jahres.

— Dem „Berl. Börsen“, folge soll Graf Billow einen erhöhten Fallsschutz auf gärtnerische Erzeugnisse gewähren.

— Die absteigende Geschäftskonjunktur hat auch ein unbehobenes Fluctuiren der Arbeitsmarkts im Gesetz. Die Herbergen sind jetzt überfüllt. Paul Bericht vom 20. Dezember 1900: „Der Herbergen zur Preisnacht 1900 ist um 4 Proc. mehr als im Vorjahr; die Zahl der Mittelposten wurde um 11 Proc. die Zahl der vermittelten Stellen ging um 5,34 Proc. zurück. Im Jahre 1901 war der Bericht bis Ende September um 24,45 Proc. gegen 1900 gestiegen, resp. wie ebenfalls Schlafzähler auf wie das gesamte Vorjahr. Die Bergwerk-Schlafzähler stiegen um 42,03 Proc. (B. R. R.)“

— Das absteigende Geschäftskonjunktur hat auch ein unbehobenes Fluctuiren der Arbeitsmarkts im Gesetz. Die Herbergen sind jetzt überfüllt. Paul Bericht vom 20. Dezember 1900: „Der Herbergen zur Preisnacht 1900 ist um 4 Proc. mehr als im Vorjahr; die Zahl der Mittelposten wurde um 11 Proc. die Zahl der vermittelten Stellen ging um 5,34 Proc. zurück. Im Jahre 1901 war der Bericht bis Ende September um 24,45 Proc. gegen 1900 gestiegen, resp. wie ebenfalls Schlafzähler auf wie das gesamte Vorjahr. Die Bergwerk-Schlafzähler stiegen um 42,03 Proc. (B. R. R.)“

— Das neue Reichsmilitärgericht ist mit Arbeitern überzeugt, aus diesen Gründe verzögert sich auch die Entstehung in der Kriegsakademie so bestreitig. Das Gericht hat jetzt für das große gelbe Gebäude in der Markgrafenstraße 75.000 Mark Wehr zu zahlen. Mannigfache Verhandlungen haben sich in Zusammenhang der militärischen Mitglieder als notwendig herausgestellt. Dem Vorstande, der einzige Senat und Mangel an militärischen Mitgliedern, die gleichzeitig Schießübungen, Übungen und vergleichende in ihrem Truppenteile müssen, längere Zeit beschäftigt sind, soll durch Bezeichnung der außerordentlichen Mitglieder zunächst um diese Stellen geschafft werden. Außerdem bestreitet man, die Zahl der etatmäßigen militärischen Mitglieder um eins zu vermehren; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleiben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleiben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen verbleben, und es muß die Möglichkeit gegeben sein, einen Oberst auch dann noch in der Stelle belassen zu können, wenn er zur Verförderung zum Generalmajor an der Reihe ist. Die drei bereits vorhandenen etatmäßigen Stellen werden also eingerichtet, sofern sie sowohl mit einem Oberst als auch mit einem Generalmajor besetzt werden müssen.“

— Für die **Wahlwahl** zum Abgeordnetenhaus in Wiedenfeld ist jetzt an Stelle des bisherigen Abgeordneten Dr. Ober-Reichsgerichtsrat A. H. der Konsulat gegen seiner Befürderung nicht möglich, daß der etatmäßige militärische Mitglieder eine zu verhindern; es soll die Gehälter eines Regimentskommandeurs der Nationalitätsvereine beibehalten. Nach der Militärschulgesetzgebung müssen die Mitglieder mindestens zwei Jahre in ihren Stellen

Straßenstellen. Initiirt die Finanzgebühr der Conference auf das Abfallgut und bestont, daß die gegenwärtige finanzielle Lage gut sei. Die liberale Partei befürchtete, die Bevölkerung der Städte im Budget die Jahre aufrecht zu erhalten. Die Situationen der Städte würden nunmehr die Regierung nicht erschüttern können. (Beschluß.)

Afien.

Japanisches Parlament.

* **Tokio,** 10. December. (Reuter's Bureau.) Der Kaiser eröffnete heute persönlich das Repräsentantenhaus und gab seine Freude über die freundlichen Beziehungen Japans zu den Britengesindlichen Ausdruck.

Amerika.

Millionenstiftung.

* **Washington,** 10. December. Das Cabinet berichtete über eine Stiftung Carnegie's, der dem Präsidenten vorgelegt hat, er wolle 10 Millionen Dollars zur Förderung des Universalwissens ausgeben. Die Einzelheiten des Stiftungsplanes werden nicht veröffentlicht, bis die Angelegenheit geregelt ist. Es verlautet, Carnegie befürchtete, einen Haubt zu erreichen, um verdiente Studenten in die Lage zu setzen, Originalforschungen in der Heimat oder auswärts anzugehen.

Gerichtsverhandlungen.

Österr. Landesgericht.

G. Leipzig, 11. December. Die Verhandlung gegen die Verwaltungsgesellschafter des Leipziger Wallfimmers wurde heute Vormittag 9 Uhr vom Vorlesenden Landgerichtsrath Hörder wieder aufgenommen. Der Vertreter Dr. Ebene, legte ein dringliches Gesuch vor, nachdem sein Mandant erkannt sei und der Verhandlung nicht beitreten könne. Staatsanwalt Dr. Kraut erklärte, daß der Zeuge vernommen sei, es prozeßualistisch gerecht und unbedenklich sei, in jeder Sache weiter zu verhandeln und halte einen abzulegenden Antrag. Das Seilen der Verhandlung wird nicht übersehen und es belohnt daher der Gerichtshof gemäß § 230 Abs. 2 der Strafprozeßordnung, die Verhandlung in Absehbarkeit läßt fortsetzen.

Hieran wurde Justizrat Langbein nochmals über einen neuen dem eigentlichen Verhandlung erfüllbaren, in den Akten der Leipziger Wallfimmer nach den Regeln Landgerichts-Berlin aufgeführten Verhandlungen vernehmen, in dem von dem Amtsgericht die Pleite ist, während derselbe im ehemaligen Verhandlung nicht erkannt wird. Justizrat Dr. Langbein erfuhr, daß der Vertrag inhaltlich dieselbe sei, den er seiner Zeit im Auftrage des damaligen

Justizrates der Leipziger Wallfimmer, des Commerzienrats Hult, angelehnt habe, ob der gegenwärtige Vertrag von ihm berührt. Wenn er nicht liege; ebenso wenig, ob die Herren des Justizrates und des Berichts des Leipziger Wallfimmers von der Gültigkeit dieses Rechtsvertrags Kenntnis haben, wenn der Zeuge nicht zu sagen, ob in der Vertrag geprägte Werte nie erhöht worden. Von Seiten des Staatsanwalts Dr. Kraut wird die Vermehrung des Commerzienrats Hult über den Rechtsvertrag für zweifach erachtet und die telephonische Abfrage des Gerichts bestätigt. Die Verhandlung soll die Vernehmung nicht für adelig, unterliegt aber derlei nicht und es wird vom Gerichtshof die Verhandlung des Commerzienrats Hult beschlossen.

Solano wurde in die Verteilung der Kosten eingestellt und zog das Seilen der Leipziger und der Brüder Wallfimmer vorgetragen. Auf die Verteilung der Kosten und Geschäftsbücher des Leipziger Wallfimmers aus den Jahren 1890—1894 wird allein verzichtet; es werden nur einzelne Kosten auf Name der König. Staatsanwalt hält konstestiert. Auf Basis des Verhandlungs Dr. Nolenthal werden in gleicher Weise die entzweigten Kosten der Brüder Wallfimmer in gleichem Maße zum Vortrag gebracht und festgestellt, daß doch die Kosten Corrent-Coutur nicht aufgelöst sind. Auch in einigen anderen vom Vertreter Dr. Ebene benannten Kosten der Corrent-Coutur-Saito soll aufgelöst. Solano wird die Bilanz des Leipziger Wallfimmers aus 1893 vorgetragen, das Corrent-Coutur-Konto 1 607 769 A 61 A aus dem Geschäftsbuch für 1895 ist herauszubringen, das der Brüderwallf. 1 250 771 A 16 A setzt. Es wurde voreingesetzt, A 84 A aus dem Spezialrechnung nach Erfüllung einer Forderung von 30 Proc. zu übernehmen und dieser Anteil wurde auch in der Generalversammlung angesommen. Unter den weiteren, zur Verhandlung gestellten Ursachen befindet sich auch der Auslandserbericht. Um zu kontrollieren, daß in dem Geschäftsbuch nach Seiten zur Gewinnung kommen, die nicht in der Bilanz zum Ausdruck gelangen, wie dies schon aus dem Geschäftsbuch aus 1895 deutlich der armen Brüder von 1. Mai 1895 und Berechnung des großen Brüderlages festgestellt wurde, wird durch den Vorlesenden auf eine Seite im 1894er Geschäftsbuch berichtet, in welcher die Errichtung einer Kasse für groben Raum erwähnt wird.

Rath einer franz. Parie will Commerzienrat Hult, Director der Algemeinen Deutschen Creditanstalt, als Zeuge vernommen. Er befand, daß er sich nicht entlasten könnte, ob der von dem Aufsichtsratsmitglied des Leipziger Wallfimmers Augustus Landberg in Berlin übertrat Rechtsvertrag vom 14. November 1894 auf seine Verantwortung nach Justizrat Dr. Langbein entworfen werden sei. Es ist wohl möglich, daß Offiziere und Corina von den Entwicklungen erlaucht hätten. Soloman verneinte, er könnte nicht aussagen und in den Akten finde er darüber nichts.

Bei Verleihung weiterer Ursachen und sonstiger Beweismittel wurde verzichtet und hierauf zur Abhöhung der Sachverständigen verzögert.

Commerzienrat Kronberg-Berlin hält in seinem Gutachten die Einlegung von 545 923 A 33 A als Rechtes für gültig, weil man noch bei anderen Schadensfällen in ähnlichen Fällen derartige Kosten als Aktivum ansehen möge. Der Ertrag des Leipziger Wallfimmers war für den Brüder Wallfimmer vereinbart und die Brüder Wallfimmer bereiteten, sofern es eine Concurrence auf dem Wege und vereinbarte den Vertrag, um die Durchsetzung der Obligationen die Gleichheit gewahrt werde. Er hält für ausgeschlossen, daß die Einlegung der 545 923 A 33 A als Gegenwert für die Konkurrenz erfolgt sei. Da die Rechte der Leipziger Wallfimmer nicht an der Börse gehandelt wurden, waren die Mitglieder des Directorate in der Lage, sie zu den Akten als angemessene erscheinenden Kosten einzufügen, auf der Seiten von 545 923 A 33 A in der Bilanz vom 31. Dezember 1895 in analoger Summe einzutragen, während der Verlauf der Verhandlung etwas von 5 Proc. mochte fallen. Durch die Einlegung der 545 923 A 33 A ist die Gleichheit für die Gegenwart erzielt.

Solano wurde die Abrechnungen aus dem Geschäftsbuch des Leipziger Wallfimmers vornehmen wollen, mit großen Optimismus gehandelt hätten. Er würde die Abrechnungen aus dem Geschäftsbuch des Leipziger Wallfimmers bestimmt haben, zunächst mit 0%, in genau Jahren so noch höheren Procenten. Hieran wurde der Sachverständige über die Verpflichtung vor der Übernahme der 545 923 A 33 A der Generalversammlung Ressent zu geben, gesetzt. Er erklärte, er würde es getan haben, habe es aber entzweihand, wenn aus Rücksicht vor der Concurrence es nicht getan werden sei. Es gäbe Dinge, die man aus Geschäftsbüchern nicht sagen möge. Zur Frage der Bilanz-Berechnung durch Einlegung des Corrent-Coutur-Kontos sprach er kurz unter den angekündigten Verhandlungen noch handelsüblichen Standpunkt die richtig zu halten sei, äußerte sich der Sachverständige darin, daß es im Allgemeinen nicht nötig sei, daß man die Rechnungen von den Debitoren abziehe, dass Waren und Schriften einzunehmen und das Saldo anführt. Die Rechnungen über die Aufstellung der Bilanz blieben sich golden, so waren vor dem Ertrag des Brüderlages sehr gut. Zudem habe er die obige Abrechnung genommen, daß die Angestellten nicht und eigenständig Notizen gehabt hätten. Durch die Eigendeklaration ist zweifellos eine Aufstellung der Bilanz erfolgt, für eine Mitteilung der Eigendeklaration hatte die Bilanz keinen Raum, noch aber hätte sie in dem Geschäftsbuch oder in der Generalversammlung erwähnt werden können, daß bei prima facie Rechtfertigung, es würde die Eigendeklaration erwähnt haben. Wenn es in der Generalversammlung ergründet wurde, daß durch die Beschlagnahme der Eigendeklaration die Firma neue Akten unzweckmäßig gemacht sei, so könnte er dies nach der Abfolge des Commerzienrats-Gesetzes, der die Eigendeklaration gefasst und doch die neuen Akten übernommen habe, nicht aufrecht erhalten. Er müsse aber betonen, daß er es vom taunärmlichen Standpunkt nicht für richtig halte und er glaube, in Berlin wäre es möglich gewesen. Wenn gleichzeitig auch eine Guisenwendung hätte, würde er es für richtig gehalten haben. In jenen

schriftlichen Gutachten setzte der Sachverständige Commerzienrat Kronberg geschickt, daß das Wort „Salto“ weggelassen werden solle, es würde durch Anfügung des Wortes die Bilanz am Rande verfälschen. Durch die in Brüder kommende Bilanzabrechnung bilde sich Künzel des Sachverständigen die großen Verbindlichkeiten der Geschäftsfahrt verborgen. (Die Verhandlung damit fort.)

Vermischtes.

— **Hamburg,** 9. December. Der Buchhändler Liebenau-Mühlstädt eröffnete sich bei Ankunft des Käfer-Zuges auf dem Altonaer Hauptbahnhof.

— **Hamburg,** 10. December. Wie die „Lebendkunst-Befreiung“ uns mitteilt, ist die Bedeutung der Verhaftung von 22 Mann des Kampfes „Siegfried“ wegen Güterbeschaffung unrichtig. Verhaftet wurden jedoch Mann wegen Subordinationsterror.

— **Bremen,** 10. December. Die Rettungsschiff Cupido hat der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 10. December von dem auf Altonaer gebrannten deutschen Schoner „Vorwärts“, Captain Rommel mit Schiffer von Danzig nach Hamburg bestimmt, fährt Vorsaison durch das Rettungsschiff des zweiten Elbdeichschiffes gerettet.

— **Auf München** wird berichtet, daß sich dort auf dem Standort während einer Trauung eine im Zusammenspiel eines 20jährige Braut, als der Bräutigam sein Jährling gab, in den Hals stach. Sie wurde schwer verletzt. Die Unfallstelle soll von dem Bräutigam verlassen werden. Nach der Melbung eines anderen Bräutigam brachte sich die Braut selbst den Schädel bei.

Gas-Glühlicht-Brenner „Elektra“
geben die beste und billigste Beleuchtung. Empfohlen von vielen Kaufleuten; gebraucht mit geringer Wärme. General-Berater: Franz Kühlwein, Seemannstr. 10. Versand: 5550. Geschäft: Lager in Grönau, Potsdam u. in jeder Provinz.

— **Spieldaten der Leipziger Stadttheater.**

Dienstag, den 12. December.

Neues Theater: Von Karol. Anfang 7 Uhr.
Altes Theater: Die drei Wünsche. Anfang 7½ Uhr.
Carola-Theater: 14. Lustspiel des Schiller's. Sonnenblatt: Jägerblatt. Vollstück mit Orlon und Tang in 5 Akten von S. Knoblauch. Anfang 7½ Uhr.

Friedr. Wilh. Krause

Leipzig



Hofflieferant Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Sr. Königl. des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg und

Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt.

Delicatessen- und Weinhandlung

→ gegründet 1845 ←

Special-Geschäft

für alle Neuheiten und Delicatessen der Saison

empfiehlt täglich frisch:

Echte Royal Whitstable Natives Austern,
Prima Holländische Austern

schwerste Sortierung,

hochfeinsten hellgrauen Astrachaner und
mildgesalzenen Beluga-Caviar.

Anmerkung: Meinen verehrten Kunden wird es von Interesse sein zu erfahren, dass infolge der außerordentlich günstigen Witterung das Wachsthum der Austern in diesem Jahr sehr gefordert wurde und die Entwicklung eine recht gute gewesen ist, so dass die Qualität derselben jetzt schon verhältnismässig noch besser ist, als im vergangenen Jahre um dieselbe Zeit und daher als vorzüglich bezeichnet werden kann.

Ich beziehe auf die besten Qualitäten, welche erhältlich sind, und bin daher auch in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen genügen zu können.

Mein Weinrestaurant mit

vorzüglicher warmer Küche

halte ich dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Backwaren

Seine Qualität, billige Preise, Proben gratis, Lieferung frei Haus.
Kaiser Wilhelm-Strasse 33. Eingang Blauele. III. Etage. 5522.



Nur eigene,
solide Fabrikate

Winterstein's
Kaffee-Haus
Schlesische Strasse 12.

Telephone No. 2319.

Für jeden Raucher

Bieten unsere aus den besten Fabrikaten vor A 50.— bis A 210.— per 1/2
Zigarettenpfeife

Sortimente

nicht allein eine angenehme Röchelung in ganz bevorzugten Qualitäten, sondern tragen auch wesentlich dazu bei, die Wahl dauernd connoisseurische Waren zu erleichtern.

Mit in den Kästen enthaltenen Seiten können auch in Separationspäckchen nachgezogen werden.

Wundram & Künzel,
Schillerstrasse 7, „Friedericianum“.

Die eindrücklichsten

Blousen

in Seide, Samt, Wolle
und Velours

Costume, Kleider

und Kleiderröcke

Morgenröcke und Unterröcke

finden Sie am preiswertesten und

in grösster Auswahl

bei

Hugo Seifert

37 Petersstrasse 37.



Vorzüglichste Strumpfquelle

für kleine, tolle Strümpfe und zeitliche Frühe. Von
Geburtstage, billige Unterwäsche für Kinder
in seiden Qualitäten. Sorten 9-1 Uhr
Berm, 2-8 Uhr Kind, Kind Laden.
Walter Schmidt, Elisenstr. 28, Tel. pat.

Tischtücher,

125/125 groß, Jacquard, 1 A 75 A
125/125 " 2 A 45 A
Tischdecken, Tüppen von 350 A an,
Ellisabeth Heldorn, Dorotheenstrasse 2.

Photographische Vergrösserungen

nach jeder Photographie

Künstlerische Ausführung

Einzig Specialität

SCHÄFER & KOCH

Universitätsstr. 16 Messespolen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Chocolade Riquet

Delicat-Chocolade. **Vanille-Chocolade.** **Gesund-Chocolade.**

No.	80	84	88	92	96	No.	40	50	40	30	20	10	No.	600	500	400	300	200	100	
pro 1/2 kg	.4	1,60	2,25	2,50	3,40	pro 1/2 kg	.4	1,40	1,60	2,-	2,40	3,-	pro 1/2 kg	.4	1,20	1,50	1,60	2,-	2,40	3,-

Kleine elegante Packungen, Knallbonbons, sowie Bonbonniere u. Attrappen mit Chocoladenfüllung,
ff. Pralinés mit viel Abwechslung in der Füllung per 1/2 kg Mk. 1,20, 2,-, 3,-, 3,60 u. 4,-,
vorzügliche Fondants per 1/2 kg Mk. 1,20, 2,-, 2,40 u. 3,-; ff. glasierte Früchte,
grosse Auswahl in feinsten Fruchtpasten, russische, schweizer u. deutsche Bonbons, ff. Marzipan etc.

Riquet & Co., gegründet 1745, Leipzig, Goethestrasse 6.
Niederlagen in allen Stadttheilen.

Prosalate gratis und franco.

An die Inhaber von Schuldverschreibungen
der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft,
Aktiengesellschaft (sämtlicher Serien).

Auf Anregung einer grossen Anzahl von Besitzern rufe Schuldverschreibungen und im Interesse der Gesamtheit dieser Besitzer ist am 30. November a. e. durch notarielles Protokoll des Herrn Notars Stargardt zu Berlin eine **Schutzvereinigung** errichtet worden, welche den Namen

**Vereinigung zum Schutze der
Inhaber von Schuldverschreibungen der Allgemeinen Deutschen
Kleinbahn-Gesellschaft, Aktiengesellschaft**
angenommen hat und die Unterzeichner zu ihrem Vorstande erwählt.
Die Satzungen der Schutzvereinigung sind durch die unten genannten
**Hinterlegungsstellen und von der
Deutschen Treuhand-Gesellschaft, Berlin, Französischestr. 66/68,**

welcher die Führer des Secretariatsgeschäfts der Schutzvereinigung übertragen ist, unentbehrlich zu bezeichnen.

Zweck der Vereinigung ist nach Artikel 3 die Geltendmachung aller Rechte und Interessen, welche mit dem Besitz der Mitglieder der Vereinigung an Schuldverschreibungen der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, zusammenhängen. Im Ubrigen beabsichtigt die Vereinigung keinen Gewinn.

Diesesgesetz fordert die **Schutzvereinigung** hierdurch die Besitzer dieser Schuldverschreibungen (sämtlicher Serien) zum Beitreten auf. Zu diesen Schriften sind die Schuldverschreibungen mit Coupons per 1. April 1902 bzw. 1. Juli 1902 und folgende nicht, einer zu unterstetzen Beitrittserklärung zu der Vereinigung bis spätestens 15. Januar 1902 bei einer der nachstehenden Stellen einzuschicken.

In Berlin bezw. ihren sonstigen Domicilen:

**General-Direction der Seehand-Deutsche Genossenschaftsbank
lungs-Societät,** von Soergel, Parrisius & Co., Commandit - Gesellschaft auf
Preussische Central-Genossen-Actionen,

Bank für Handel und Industrie, Direction der Discontogesellschaft,
Berliner Bank, Dresden Bank,

Berliner Handels-Gesellschaft, Georg Fromberg & Co., Mitteldeutsche Creditbank,

Born & Busse, Nationalbank für Deutschland,

Breslauer Disconto-Bank, A.Schaffhausen'scher Bankverein,

Commerz- und Disconto-Bank, C.Schlesinger-Trier & Co., Com-

mandit-Gesellschaft auf Actionen,

in Augsburg: Gebrüder Klopfer,

Bonn: Westdeutsche Bank vorm. Jonas Cahn,

Breslau: Schlesischer Bankverein,

Cassel: Mauer & Plaut,

Frankfurt a. M.: Moritz A. Ellissen,

Halle a. S.: Hallescher Bankverein von Kulisch,

Hamburg: Kämpf & Co.,

Hannover: J. Magnus & Co., Hermann Bartels,

Leipzig: Ertel, Freyberg & Co., Bayerische Bank,

sowie bei allen Filialen und Depositenkassen der vorgenannten
Banken und Häuser.

Vordrucke für die Beitrittserklärungen können von jeder dieser Stellen bezogen werden.

Gegen die eingelieferten Schuldverschreibungen werden nach Fertigstellung Certicate zur Ausrechnung erlangen, deren Notiz an der Berliner, Hamburger und Frankfurter Börse beantragt werden wird.

Kosten für den Beitritt oder die Verwaltung der Schutzvereinigung entstehen ihr die bis 15. Januar 1902 Beitretenen nicht.

Alle Mittheilungen und Aufforderungen an die Rechtsgesetz erfolgen mit rechtlicher Wirkungkeit für alle Interessenten durch die Berliner Börsen-Zeitung, den Berliner Börsen-Courier, die Frankfurter Zeitung.

Zu jeder weiteren Auskunft etc. ist das obengenannte Secretariat (Deutsche Treuhand-Gesellschaft) gern bereit.

Berlin, den 9. Dezember 1901.

**Vereinigung zum Schutze der
Inhaber von Schuldverschreibungen der Allgemeinen Deutschen
Kleinbahn-Gesellschaft, Aktiengesellschaft in Berlin.**

Der Vorstand.

Jurist Rath Maximilian Kempner in Berlin, Vorsitzender. Rechtsanwalt Reinhold Giese in Berlin, Stellvertreter. Vorsitzender. Businesspector Oswald Bandekow in Nauen. Bankier Moritz Ellissen in Frankfurt a. M. Kaufmann Cuno Feldmann in Berlin. Regierungsrath a. D. Bankdirektor Adolf Hoppenstedt in Berlin. Regierungsrath a. D. Gustav Kemmann in Berlin. Bankier Martin Alexander Philipp in Hamburg. Bankdirektor Franz Werner in Berlin.

**Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik
vormals Sondermann & Stier.**

Die Gewinnabilität auf Gewinnabilitätschein Nr. 11 gelangt mit

Mk. 8.25

per Aufzähling zu jeder Rose und bei den Einlösungsscheinen:
in Dresden bei der Sächsischen Bankgesellschaft Quellmalz & Co. a. b.
bei der Firma H. Wm. Bassenge & Co., Fabrik in die Seiten-
Gesellschaft Dresdner Bankverein, und
in Leipzig bei der Credit- & Spar-Bank und
bei der Sächsischen Bankgesell-
schaft Quellmalz & Co.

Erlangen, den 10. Dezember 1901.

Die Direction.

H. Weiss. Aurich.

Kk. priv.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Rundmachung.

Der am 31. Dezember 1901 fällige Städte-Coupons Nr. 12 unter 31/2% vom Vorjahr ist

Städte vom Jahre 1896 und u. a. inner der Schuldenverbindungen

lit. A. pr. 5000 Mk. mit .487,50 Mk.

" B. 1500 " " 26,25 "

" C. 1000 " " 17,50 "

" D. " 300 " " 5,25 "

deutscher Reichsbanknoten vom 31. Dezember 1901 angekommen:

in Leipzig bei der Hauptstelle der kk. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,

- Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,

- dem Bank für Handel und Industrie und

- dem Herrn S. Bleibröder.

- Dresden bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

- Frankfurt a. M. bei der Filiale der Direction der Disconto-Gesellschaft und

- Prag bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie.

- Wien bei der Filiale der kk. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,

- Böhmischem Export-Bank und

- dem Herrn Moritz Zehauer.

- Wien bei der kk. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe und

eingerichtet.

Teplitz, im Dezember 1901.

Der Verwaltungsrath.

(Während wird in freiem Stile benutzt.)

Verlag von Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.

Empfehlenswerte

• • Weihnachts-Geschenke! • •

Soeben sind erschienen:

Die Sünden der Väter.

Roman von Ludwig Ganghofer.

— Zweite vollständig umgearbeitete Auflage. —

Illustration von A. G. Orlmann.

2 Bände. Gebunden A 8.—, kostet geb. A 10.—.

• Ein Winter-Idyll •

von Karl Stieger.

Rein und wiedergewogene Auflage.

Mit dem Vorwort des Verfassers in Uldrich und dem Gemälde

von Herrn Raulius.

Elegant gebunden A 4.—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

C. Theodor Müller

Tricotwaarenfabrik

Hainstrasse 10.

Tricot-Taillen u. Blousen

in allen Farben und modernsten Färgen.

Tricotagen Strumpfwaaren.

Eigene solide Fabrikate.

Aufertigung nach Maß ohne Preiserhöhung.

Lager fertiger schwarzer Kleider, Röcke, Unterröcke, Blousen.

Auftritt! Stoffpanteli, Zur Stoffpanteli, Aufwinden, Muster etc.

Neuheiten in schwere, wollene, Schürzen

zu bestellten Preisen.

36 Neumarkt. Emil Beckert Nachf. Neumarkt 36.

33/35 Reichs-Strasse 33/35

Hof. Direct vom Winzer.

Rheinweine:

88er Kirchheimer — 80 A. 88er Gräfenberg — 70 A. 88er Brüder — 70 A.

97er Von-Johannsberger — 80 A. 97er Bierporter — 90 A. 97er Braumberger — 100 A.

97er Grünheimer Kreuzberg — 90 A. 97er Zölsheimer — 120 A.

97er Böblheimer — 130 A. 97er Böblheimer — 130 A.

Moselweine:

88er Moselbacher — 80 A. 88er Bördener — 80 A. 88er Trittenheimer — 90 A.

97er Bördener — 100 A. 97er Bördener — 100 A. 97er Bördener — 120 A.

Deutsche Weißweine — Bördener-Weisse — Deutsche Tannenweine:

97er Bördener Bördelberg — 140 A. 97er Bördener Bördelberg — 140 A.

Stroh reiche Bedeutung. Joh. Bapt. Vollmer, Groß-Winter, auf Grünheim a/Rhein.

Cigarren-Import

C. E. Möbius, Weißplätz, Filiale Promenadenstraße 26,

empfiehlt in nächster Zukunft Hamburger und Bremer Cigarren

in ihren vorzüglichsten milden und Qualität-Waren.

Cigaretten aller Länder, Weihnachts-Kisten in den Preislagen.

Puppenhaarpuppen

bekommen Sie nur im Puppenbazar Gewandgäßen.

Puppenrepar., auf Erholtheit, schnell, billig, Müngesell 18.

Oswald Bache, Windmühlenstr. 47, dort, am Börsen-Bach, Reichsbahnhof Lage oder

Lederwaren, Portemonnaies, Brieffächer, Visitenkarten-taschen, Gürteltaschen, Hüft- und Flieckenketten, Masschettenknöpfe und Cravattennadeln in nur gelegener Ausführung bei billigen Preisen.

Eduard, Petersstr. 27 (3 Rosen), empfiehlt seine Annoneen-Expedition. Gen. früh 8 bis 10 Uhr geöffnet. Petersreiter Nr. 2263.

Jugenddichten, best empfohlene, Bilderbücher in allen Größen, unvergleichlich wundervolle Bilderbücher

empfiehlt zu sehr billigen Preisen C. Schillings, Amerikan. Hof, Gemälde 45.

Weihnachts-Kleider in Cartons

zu spott

